

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

54 Grundlagen des Konzerns

- 54 Geschäftsmodell
- 55 Organisation und Steuerungssysteme
- 56 Ziele und Strategien
- 59 Forschung und Entwicklung

60 Wirtschaftsbericht

- 60 Märkte
- 63 Resultate
- 66 Bilanz
- 69 Kapitalrentabilität
- 69 Cash Flow
- 70 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

71 Nachtragsbericht

- 71 Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

72 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- 72 Risikobericht
- 73 Chancenbericht
- 74 Prognosebericht

78 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

- 78 Compliance
- 78 Risikomanagementsystem

80 Übernahmerelevante Angaben

- 80 Angaben nach §315a Abs. 1 HGB

83 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- 83 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

85 Berichte zur Unternehmensführung

- 85 Erklärung zur Unternehmensführung
- 91 Schlusserklärung des Vorstandes
- 91 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 91 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

92 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Skandinavien aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

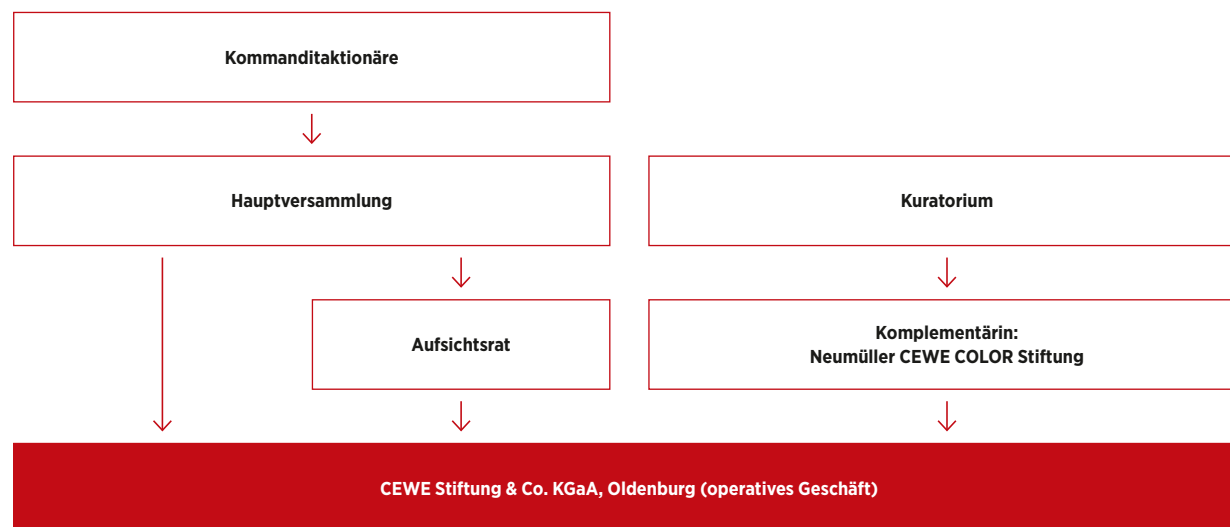
Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. CEWE betreibt den Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland und auch in weiteren europäischen Ländern, in denen lokale Websites präsent sind. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



☞ siehe Vorstand, Seite 2

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2021 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.895 Mitarbeiter des Konzerns (Durchschnittswert für 2021) waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h.c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die hohe Beteiligung der AN Assets GmbH & Co. KG und der CN Assets GmbH & Co. KG (Erben des Firmengründers Heinz Neumüller, größte Aktionäre mit zusammen 27,1%, ☞ siehe Aktionärsstruktur, Seite 45). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

☞ siehe Resultate, ab Seite 63

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht nach unserer Ansicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 32 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“ [siehe Seite 172](#) dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Der Vorstand überprüft mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung und diskutiert die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Mindestens jährlich wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan/Vorjahr/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“ [siehe Seite 56](#) beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung: CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch eines Jahres ist der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Anzahl der Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z.B. CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Produktes wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 63](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim Kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

CEWE-Leistungsindikatoren

		Internes Reporting	Externes Reporting	Jahres-Prognose
Nichtfinanzielle Kennzahlen	Gesamtzahl der Fotos	Woche	Quartal	ja
	CEWE FOTOBUCH Exemplare			ja
Finanzielle Kennzahlen	Umsatz	Tag	Quartal	ja
	EBIT	Monat		ja
	EBT			ja
	Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
	Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
	Ergebnis je Aktie			ja
Zusätzliche Indikatoren	ROCE	Quartal	Quartal	–
	Free-Cash Flow			–
	Operatives Working Capital			–
	Eigenkapitalquote			–
	Dividende	Jahr	Jahr	–

Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und im Rahmen eines

Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d.h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jeder Quartalsmitteilung, jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10%. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10% liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert. Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ meist bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50% für stabil kapitalisiert. Eine

ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE zudem in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert [siehe Seite 63](#).


Ziel: möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bilder der bei CEWE bestellten Fotoprodukte werden von Konsumenten entweder mit Smartphones oder klassischen digitalen Kameras aufgenommen. Bilder von Smartphones sind dabei bei CEWE auf allen Bestellwegen weiterhin die größte Datenquelle. CEWE unterstützt alle Bestellwege, vom Rechner oder Smartphones über Apps sowie browserbasiert.

Die im „Mobile und Artificial Intelligence Campus“ (MAIC) bei CEWE entwickelten Anwendungen wurden im Berichtsjahr auf weitere Bestellwege ausgerollt und nach Ansicht des Vorstands verbessert. Für die mobile Version – die CEWE FOTOWELT App für Smartphones – wurde CEWE mit dem EISA Award 2021/22 ausgezeichnet. Neue Entwicklungen wurden in die unterschiedlichen Bestellwege implementiert und ein nach Ansicht des Unternehmens deutlich verbesserter Chat-Bot für den Kundendienst zur Saison 2021 in Betrieb genommen.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter  www.cewe.ai transparent dargestellt und durch einige weitere Anwendungen 2021 ergänzt worden. Dabei stehen stets der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keinen Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Meine CEWE FOTOWELT

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel von Konsumenten mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux auf dem Rechner und für Android und iOS auf den Smartphones verfügbar ist. Viele CEWE-Kundinnen und -Kunden transferieren ihre Bilder daher von den Smartphones auf ihre Rechner. Hier wurden Funktionen aus dem MAIC neu integriert. Dadurch wurde das Gestalten einzelner Seiten, aber auch der automatisierte Vorschlag mit dem CEWE FOTOBUCH Assistenten weiter verbessert.

Es wurden wiederum neue Produkte in allen Kategorien integriert, das CEWE FOTOBUCH mit zusätzlichen Designs und Vorlagen für die Jahrbuchkampagne und Veredelungen ausgestattet sowie CEWE KALENDER vor allem um attraktive Designs erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden nach Ansicht des Vorstands sehr schnell von den Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde die Software in Deutschland eingeführt.

COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Der Rollout des CEWE ONLINE PRINTING SYSTEMS ist nach dem erfolgreichen Rollout 2020 in Deutschland nun fast für alle internationalen Märkte in 2021 durchgeführt worden.

Leistungsstarkes Backend weiter optimiert und um KI-basierte Funktion erweitert

Alle beschriebenen Applikationen und die Bestellungen in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner über die CEWE Fotostation liefern die erstellten Aufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Um diese Datenmengen schnell von den zentralen Rechenzentren in die Produktionsbetriebe zu leiten, wurden die dazu notwendigen zusätzlichen Server vor der Weihnachtssaison neu installiert. Auch wurde die automatisierte Überwachung der Prozesse und zugehörige Hardware nochmals ausgebaut. Die Bandbreite der Leitungen zwischen der Zentrale und den Betriebsstätten wurde größtenteils nochmals erweitert, um die Daten noch schneller in die Betriebsstätten zu bekommen und die Lieferzeiten so gering wie möglich zu halten.

Auch die Nachhaltigkeit in den IT-Prozessen wurde weiter optimiert. Durch die weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Bedarf an Racks und somit auch der Stromverbrauch in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z.B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

Weltwirtschaft zeigt Erholungstendenzen trotz anhaltender Pandemie

Nach der neuesten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) erholt sich die globale Wirtschaftsleistung trotz andauernder COVID-19-Pandemie und weltweiter Lieferkettenproblematik leicht vom Einbruch des Vorjahres. Die Experten des IWF gehen von einem Wachstum um 5,9% gegenüber 2020 aus.¹

Dieser Trend zeigt sich global, in allen Weltregionen ist ein positives Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Am stärksten ausgeprägt ist dieser in China und Indien, doch auch andere Volkswirtschaften wachsen auf einem Niveau zwischen 4,7% und 7,2%. Lediglich in Japan (1,6%) und Deutschland (2,7%) liegt das Niveau deutlich darunter, beide Länder hatten aber auch im vergangenen Jahr vergleichsweise geringe Rückgänge zu verzeichnen.²

Die Arbeitslosigkeit hat in Deutschland insbesondere ab dem Frühjahr 2021 abgenommen und zeigt damit ebenfalls leichte Erholungstendenzen von der Pandemie. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 5,7% (Dezember 2020: 5,9%).³ Nachdem sich die Bruttolöhne und -gehälter im vergangenen Jahr pandemiebedingt erstmals seit 2005 negativ entwickelt hatten, bestätigt auch hier die Entwicklung des Jahres 2021 mit einem Plus von 3,4% die positive Tendenz (2020: -0,7%).⁴

Starker Inflationsdruck durch Energiepreise

Die gesamte Weltwirtschaft ist aktuell belastet durch einen massiven Preisdruck, der insbesondere auf die hohen Energiepreise zurückzuführen ist. Dieser Anstieg geht vor allem auf die weltweit gestiegene Nachfrage als Folge der Erholungstendenzen der Volkswirtschaften von der Pandemie zurück. Den Berechnungen der EZB zufolge wird die jährliche Inflationsrate 2021 in den OECD-Staaten bei 2,6% liegen. Rechnet man aus diesem Wert Energie und Nahrungsmittel heraus, liegt die Teuerungsrate für das Jahr 2021 bei 1,4%.⁵ Der Leitzins, der durch den EZB-Rat festgelegt wird, blieb im Jahr 2021 unverändert bei 0,0%. Die Europäische Zentralbank reduziert aufgrund des Inflationsniveaus schrittweise die Ankäufe von Vermögenswerten.⁶ In Deutschland lag die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 3,1% sogar noch deutlich über dem

OECD-Schnitt und auch massiv über dem Wert des Vorjahres (2020: 0,5%).⁷ Auch wenn sich der Euro gegenüber dem Dollar im Laufe des Jahres schwächer zeigte, lagen die Wechselkursschwankungen gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euro-Raumes auf überschaubarem Niveau.⁸

CEWE trotz Pandemie weiterhin weitestgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen

Auch in Zeiten der Coronapandemie zeigte sich CEWE v.a. im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing weitestgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. In der Lockdown-Zeit erlebte das Unternehmen teilweise sogar eine besonders starke Nachfrage nach Fotoprodukten („Stay-at-home“-Effekt), die sich nach Ende der Beschränkungen wieder einpendelte. Grundsätzlich untermauert die Pandemie-Phase, dass Menschen hochwertige Fotoprodukte schätzen und diese über alle Altersgruppen hinweg immer selbstverständlicher digital abwickeln.

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2022, S. 3

² Ebd., S. 5

³ Bundesagentur für Arbeit: Presseinfo Nr. 2: „Jahresrückblick 2021“, Januar 2022

⁴ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.1, Januar 2022

⁵ Europäische Zentralbank, Wirtschaftsbericht 8/2021, Januar 2022, S. 35

⁶ Ebd., S. 7

⁷ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung: „Inflationsrate 2021: + 3,1% gegenüber dem Vorjahr“, Januar 2022

⁸ Deutsche Bundesbank: Wechselkursstatistik, S. 8 ff., Januar 2022

FOTOFINISHING-MARKT

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen stieg durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an.¹ Auch der Absatz der Smartphones, welcher im Jahr 2015 mit 26,2 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreichte, bleibt 2020 und 2021 mit ca. 22 Mio. Stück auf einem stabil hohen Niveau.² Der Anteil der Bundesbürger, welche ein Smartphone besitzen, nimmt weiter zu. So nutzten im Jahr 2021 ca. 79% ein Smartphone; 2020 waren es noch 76%. Dies entspricht einem Anteil von ca. 56 Millionen Menschen.

Für viele Menschen ist das Smartphone somit auch aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: 95% sehen das Smartphone als große Erleichterung im Alltag, 82% könnten sich ein Leben ohne Smartphone gar nicht mehr vorstellen.³

Diese Entwicklung zeigt sich auch am Interesse der deutschen Bevölkerung für Fotografie: 2019 gaben 36,49 Millionen Personen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren an, dass sie (besonderes) Interesse an Fotografie haben. In 2021 lag dieser Wert bei 37,09 Millionen.⁴

Neben dem Anstieg des Interesses für Fotografie führten die besonderen Umstände durch Corona aber auch dazu, dass sich der Stellenwert von selbstgeschossenen Fotos verändert hat: 31% der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage von Forsa gaben an, dass die persönliche Bedeutung von Fotos von Verwandten und Bekannten, denen man nicht unmittelbar nah sein kann, zugenommen hat.⁵

Durch die lange Zeit zu Hause sehnen sich die Deutschen nach Abwechslung und Ablenkung. Rund zwei Drittel (65%) nutzen ihre Fotos als kreativen Zeitvertreib. Dazu zählen vor allem: Betrachten ihrer Fotos (45%), Sortieren von Bildern (27%) und das Erstellen eines Fotoprodukts, z.B. Fotobuch oder Kalender (11%).⁵

Lockdown, Kontakt- und Reisebeschränkungen spiegeln sich auch in der Wahl der Fotomotive wider: Naturmotive konnten einen Zuwachs von 20% verzeichnen. Familienfeiern, Sehenswürdigkeiten und Porträts von Freunden wurden um jeweils mehr als 30% weniger fotografiert. Die in einem CEWE FOTOBUCH festgehaltenen Jahresrückblicke und durch persönliche Fotos geteilten Erlebnisse erhalten damit eine ganz neue Bedeutung – Nähe in der Distanz. Aus Rücksicht lassen 37% der Deutschen ihre Liebsten durch Fotos am eigenen Leben teilhaben und verschicken Fotos an Freunde und Familie. Unter Familien mit Kindern sind es sogar 52%, die diese Möglichkeit nutzen, um die physische Distanz zu überbrücken.⁵

ONLINE-DRUCK-MARKT

Nachdem sich das Geschäftsklima der deutschen Druck- und Medienbranche zum Jahresende 2021 etwas aufgeheitert hatte, trübte es sich im Januar 2022 wieder ein. Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex fiel im Januar 2022 gegenüber dem Vormonat um saisonbereinigt 2,5% auf 99,3 Punkte. Damit lag er zwar sichtlich über seinem Vorjahresniveau. Allerdings notierte er nach wie vor unter seinem Vorkrisenniveau vom Januar 2020. Im Laufe des Jahres 2021 kam es zu erheblichen Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren, Verpackungsmaterialien und Toner teilweise eingeschränkt. So gaben 86% der befragten Unternehmen an, dass sie von Produktionsbehinderungen betroffen sind. Davon klagten 83% über den Mangel an Rohstoffen und Vormaterialien – ein Plus von 78 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund dieser Produktionshindernisse entwickelte sich die Kapazitätsauslastung im Januar 2022 rückläufig und lag mit 81,2% 1,1 Prozentpunkte unter dem langjährigen Januar-Durchschnitt.

¹ Bitkom Research

² IDC; EITO, 2021

³ Bitkom 2021

⁴ IfD Allensbach, AWA 2021

⁵ Forsa, 2020

Anhaltende Lieferengpässe bei Vorleistungsgütern behinderten zu Jahresbeginn 2022 die Produktionsaktivitäten der Druck- und Medienunternehmen sichtlich. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich der Dauer der Lieferengpässe schätzten die Druck- und Medienunternehmen ihre für die nächsten sechs Monate erwartete Geschäftsentwicklung weniger zuversichtlich als noch im Dezember ein. Im Januar 2022 sank der saisonbereinigte Index der Geschäftserwartungen um 1,6% auf 100,5 Punkte. Damit liegt der Index 3,4% über seinem Vorjahresniveau. Derzeit rechnen nur rund 10% der Unternehmen damit, dass ihre Produktion in den kommenden drei Monaten zulegen wird. Rund 14% gehen von einem Rückgang ihrer Produktionstätigkeiten aus. Der Großteil der Befragten erwartet keine Änderung des aktuellen Produktionsniveaus und rechnet daher auch nicht mit einer nennenswerten Abschwächung der Lieferengpässe in den nächsten drei Monaten. Folglich sind die Unternehmen auch zurückhaltend, was Neueinstellungen angeht, und planen daher per saldo die Zahl ihrer Beschäftigten in den kommenden Monaten unverändert zu lassen.¹

EINZELHANDELSMARKT

Gegenüber dem Vorjahr 2020 sind die durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze in der EU in 2021 um 5,5% gestiegen. Im Euroraum fällt der Anstieg der durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 mit 5% etwas geringer aus.²

Wie wichtig eine gute Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel ist, wurde unseres Erachtens durch die Coronapandemie nochmal unterstrichen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz wird die Möglichkeit, Waren anfassen und an-/ausprobieren zu können, von Kunden sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt nach Sicht von CEWE in Zeiten der Digitalisierung daher immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point of Sale, beschleunigt durch Corona, in den Hintergrund rückt. Nach unserer Einschätzung lebt der stationäre Einzelhandel von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch in 2021 fortgesetzt. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin rückläufig sind, ist der Absatz von höherwertigen spiegellosen Systemkameras (CSC) auf konstant hohem Niveau, was nach Einschätzung von CEWE insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz (offline und online) aufweist.

¹ BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2021

² Eurostat

RESULTATE

GRUPPEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

		2020	2021	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	(1)	727,3	692,8	-34,5
Verminderung / Erhöhung des Bestands anfertigen und unfertigen Erzeugnissen		-0,4	0,3	0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,3	1,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	23,0	27,1	4,1
Materialaufwand	(3)	-171,1 ¹	-160,7	10,3
Rohergebnis		580,1¹	560,7	-19,5
Personalaufwand	(4)	-196,1	-194,9	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-249,0 ¹	-241,2	7,9
EBITDA		135,1	124,6	-10,5
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)	-55,4	-52,4	3,0
EBIT		79,7	72,2	-7,5
Finanzerträge	(7)	0,0	2,0	2,0
Finanzaufwendungen	(7)	-3,4	-1,5	1,9
Finanzergebnis		-3,3	0,5	3,9
EBT		76,4	72,7	-3,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-24,4	-23,8	0,6
Ergebnis nach Steuern Konzern		51,9	48,9	-3,0
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
unverwässert		7,20	6,77	-0,43
verwässert		7,15	6,72	-0,43

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Umsatzerlöse

Der **Gruppenumsatz (1)** hat sich im Geschäftsjahr 2021 mit -4,7% und insgesamt 692,8 Mio. Euro (Vorjahr: 727,3 Mio. Euro) leicht rückläufig entwickelt. Der Umsatzrückgang ist in allen Geschäftsfeldern – mit Ausnahme des Geschäftsfelds „Sonstiges“ – präsent. Für die Gruppenentwicklung sind insbesondere die Umsatzerlöse des Fotofinishing maßgebend, welche sich um 29,9 Mio. Euro verringert haben. Die erzielten Umsatzerlöse liegen leicht unter der erwarteten Bandbreite.

Dabei hat die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 2,18 Mrd. (Vorjahr: 2,34 Mrd.) **Fotos** produziert. Damit wurde die prognostizierte Bandbreite leicht unterschritten. Zudem hat sich das Volumen des **CEWE Fotobuch** im Berichtsjahr mit 5,65 Mio. Stück (Vorjahr: 6,52 Mio.) rückläufig entwickelt und liegt damit leicht unter der prognostizierten Bandbreite.

Veränderung einzelner GuV-Positionen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (2)** sind im Vorjahresvergleich um 4,1 Mio. Euro bzw. 17,7% angestiegen. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil durch Erlöse aus weiterberechneten Maintenance-Gebühren an Handelspartner sowie Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte zu erklären.

Die **Materialaufwendungen (3)** haben sich, korrespondierend zum leichten Umsatzrückgang, rückläufig entwickelt. Die Materialaufwandsquote zeigt eine leichte Verbesserung um ca. 0,3%-Punkte und liegt im Berichtsjahr bei 23,2% (Vorjahr: 23,5%¹), was hauptsächlich durch das mit einer höheren Materialaufwandsquote behaftete Einzelhandelsgeschäft und die gesunkenen Umsätze in diesem Segment zu erklären ist.

Der **Personalaufwand (4)** der CEWE-Gruppe ist im Vorjahresvergleich leicht (1,2 Mio. Euro bzw. 0,6%) gesunken und beträgt 194,9 Mio. Euro (Vorjahr: 196,1 Mio. Euro). Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 3.846 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 4.016).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5)** haben sich im Geschäftsjahr 2021 rückläufig entwickelt und liegen mit 241,2 Mio. Euro, entsprechend 34,8% vom Umsatz, (Vorjahr: 249,0 Mio. Euro¹, bzw. 34,2%¹ vom Umsatz) geschäftsgetrieben unter dem Vorjahreswert.

Die im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. Euro reduzierten **Abschreibungen (6)** sind zum überwiegenden Teil planmäßiger Natur.

Das **Finanzergebnis (7)** hat sich im Vorjahresvergleich deutlich positiv entwickelt. Das Vorjahr war durch außerordentlich hohe Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Put-Call-Option gekennzeichnet, während im Berichtsjahr hohe Erträge aus Finanzbeteiligungen angefallen sind.

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 32,8% für das Geschäftsjahr 2021 und liegt damit leicht über dem Vorjahr (31,9%). Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)** haben sich absolut verringert und betragen in 2021 23,8 Mio. Euro (Vorjahr: 24,4 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Das **Gruppen-EBIT** ist im Vorjahresvergleich, gleichlaufend zur Umsatzentwicklung, um ca. -9,4% bzw. 7,5 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro (Vorjahr: 79,7 Mio. Euro) gesunken (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 65](#)). Das EBIT liegt damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Entsprechend zum EBIT entwickelte sich auch das **EBT** im Vorjahresvergleich leicht negativ und liegt mit 72,7 Mio. Euro um 4,8% unter dem Vorjahresergebnis (76,4 Mio. Euro) (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 65](#)). Damit wurde ein EBT innerhalb der prognostizierten Bandbreite erreicht.

Mit 48,9 Mio. Euro erzielte die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ein um 3,0 Mio. Euro geringeres **Nachsteuerergebnis** (vgl. Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag) und liegt damit innerhalb der Prognose.

Das (unverwässerte) **Ergebnis je Aktie** lag mit 6,77 Euro leicht unter dem Vorjahreswert (7,20 Euro). Die EPS-Prognose wurde damit erreicht.

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

GESCHÄFTSFELDER

2021 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	590,1	31,2	66,0	7,6	-2,1	692,8
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-4,8	-8,7	-2,6	15,9	74,1	-4,7
Veränderung zum Vorjahr	-29,9	-3,0	-1,8	1,0	-0,9	-34,5
EBIT	71,2	0,2	1,2	-0,4		72,2
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-19,7	-104	-133	-64,5		-9,4
Veränderung zum Vorjahr	-17,4	4,3	4,9	0,7		-7,5
EBIT-Marge (in %)	12,1	0,6	1,8	-5,1		10,4

2020 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	620,0 ²	34,1	67,8	6,6	-1,2	727,3
EBIT	88,6	-4,2	-3,7	-1,1		79,7
EBIT-Marge (in %)	14,3	-12,2	-5,4	-16,6		11,0

¹ Die Intersegment-Umsätze betreffen die Konsolidierung von Umsätzen zwischen zwei unterschiedlichen Segmenten.

² Aufgrund des separaten Ausweises von Intersegment-Umsätzen um + 1,2 Mio. Euro bereinigte Vorjahreszahl.

Erläuterung der Segmente:

Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels.

Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.

Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, Futalis.

Fotofinishing

Die **Umsatzerlöse** aus dem Segment Fotofinishing sind im Vorjahresvergleich um 29,9 Mio. Euro auf 590,1 Mio. Euro gesunken. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 4,8%. Das **EBIT** aus dem Fotofinishing trägt weiterhin mit 71,2 Mio. Euro (Vorjahr: 88,6 Mio. Euro) in wesentlichem Maße zum Gruppen-EBIT bei. Der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt hatte im Vorjahr eine größere Wirkung auf die Nachfrage nach Fotoprodukten. Dabei haben nur noch 958 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.307 TEuro).

Einzelhandel

Im Einzelhandel ist im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr betragen 31,2 Mio. Euro und liegen damit 2,9 Mio. Euro unter denen des Vorjahres, was im Wesentlichen durch die verringerte Anzahl von Filialen bedingt ist. Das **EBIT** im Geschäftsfeld Einzelhandel zeigt mit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -4,2 Mio. Euro) eine positive Entwicklung. Die Ergebnisverbesserungen sind direkter Ausdruck der optimierten Filialstruktur. Dabei haben nur noch 736 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.205 TEuro).

Kommerzieller Online-Druck

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck sind im Vorjahresvergleich mit 66,0 Mio. Euro (Vorjahr: 67,8 Mio. Euro) nur leicht rückläufig. Ursächlich für den Umsatzrückgang sind insbesondere Corona-Einflüsse wie der Lockdown im ersten Quartal 2021. Die optimierte Produktions- und Kostenstruktur des Kommerziellen Online-Drucks verbessert jedoch nachhaltig die Ertragssituation. Das **EBIT** liegt damit bei 1,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von –3,7 Mio. Euro. Dabei haben nur noch 693 TEuro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise kompensiert (2020: 1.286 TEuro).

Sonstiges

Im Geschäftsfeld Sonstiges sind insbesondere Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen abgebildet. Weiterhin sind die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis hier ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges **Umsatzerlöse** in Höhe von 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro) erzielt. Das **EBIT** dieses Geschäftsfeldes beläuft sich auf – 0,4 Mio. Euro und liegt damit über dem des Vorjahres (– 1,1 Mio. Euro). Die Entwicklung von Umsatz und EBIT sind im Wesentlichen auf futalis zurückzuführen.

BILANZ

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Vorjahresvergleich um 4,1% und betrug zum Jahresende 599,5 Mio. Euro (Vorjahr: 625,5 Mio. Euro).

in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in Mio. Euro
AKTIVA			
Sachanlagen	216,7	212,4	– 4,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,4	17,1	– 0,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	77,8	77,8	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	31,5	26,0	– 5,5
Finanzanlagen	7,0	9,8	2,8
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,2	– 0,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	1,2	0,9	– 0,3
Aktive latente Steuern	18,9	16,7	– 2,2
Langfristige Vermögenswerte	371,9	361,8	– 10,1
Vorräte	50,9	56,5	5,6
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85,3	78,9	– 6,4
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,0	6,2	5,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,2	2,9	– 0,2
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	10,3	8,8	– 1,5
Liquide Mittel	102,8	84,4	– 18,4
Kurzfristige Vermögenswerte	253,5	237,7	– 15,8
Aktiva	625,5	599,5	– 25,9

Aktiva

Diese Entwicklung ist auf der **Aktivseite** im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel, der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Anlagevermögens zurückzuführen. Einen gegenläufigen Effekt auf die Bilanzsumme haben der Bestandsaufbau von Vorräten sowie höhere Forderungen aus Ertragsteuererstattungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum.

Die **langfristigen Vermögenswerte** setzen sich im Wesentlichen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie Aktiven latenten Steuern zusammen.

Die **Sachanlagen** sind im Vorjahresvergleich um 4,3 Mio. Euro vermindert und betragen zum Stichtag 212,4 Mio. Euro. Die Wertentwicklung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die **operativen Investitionen** (Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle VG, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen VG; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe) des Geschäftsjahres 2021 belaufen sich auf 36,8 Mio. Euro und liegen damit unterhalb der erwarteten Bandbreite.

Die **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Wesentlichen sind sie dem Kommerziellen Online-Druck betreffend SAXOPRINT (17,8 Mio. Euro), dem Fotofinishing betreffend Cheerz (31,2 Mio. Euro) sowie dem Fotofinishing betreffend WhiteWall (18,0 Mio. Euro) zuzuordnen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. Euro bzw. 17,6% gesunken. Im Wesentlichen sind hier Kundenstämme, -listen und Markenrechte sowie erworbene Software enthalten. Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte stehen im Wesentlichen Zugänge in Höhe von 3,9 Mio. Euro den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 9,4 Mio. Euro entgegen.

Die als **Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** betreffen nicht für den eigenen Betrieb genutzte Gewerbeimmobilien. Die Veränderung zum Vorjahr ist überwiegend durch Zugänge in Höhe von 0,2 Mio. Euro und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro zu erklären.

Die **aktiven latenten Steuern** bestehen mit 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) auf Verlustvorträge und mit 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro) auf temporäre Differenzen aus Bewertungsunterschieden zwischen IFRS und Steuerrecht betreffend die Pensionsrückstellungen sowie von Sachanlagevermögen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** betreffen überwiegend liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte.

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vorjahresvergleich mit 18,4 Mio. Euro bzw. 17,9% rückläufig entwickelt.

Der Stichtagsbestand der **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist im Vorjahresvergleich um 6,4 Mio. Euro niedriger. Im Wesentlichen ist dies durch rückläufige Umsatzerlöse aus dem vierten Quartal begründet.

Die **Vorräte** haben sich im Berichtsjahr um 11,0% bzw. 5,6 Mio. Euro aufgebaut.

Passiva

Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf Ebene der **Passiva** größtenteils auf den Rückgang von kurzfristigen Schulden im Bereich der Steuerschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die langfristigen Schulden haben sich indes aufgrund von Verbindlichkeiten aus Leasing verringert. Im Gegenzug dazu hat sich das Eigenkapital der CEWE-Gruppe insbesondere durch das Jahresergebnis positiv entwickelt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist das **Eigenkapital** um 34,8 Mio. Euro bzw. 11,6% gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende, auch aufgrund der Bilanzverkürzung, mit 56,0% über dem Vorjahreswert von 48,1%.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing** sind im Vorjahresvergleich um 5,3 Mio. Euro geringer ausgefallen und stehen den im Sachanlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechten gegenüber.

Kurzfristige Steuerschulden sind im Wesentlichen Steuerschulden aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und ausländischen Ertragsteuern. Die rückläufige Entwicklung ist insbesondere durch nachzuholende, das Jahr 2020 betreffende Steuerzahlungen sowie die über dem Steueraufwand des Jahres 2021 liegenden Steuervorauszahlungen begründet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vorjahresvergleich um 14,6 Mio. Euro vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf rückläufige Geschäftstätigkeit im vierten Quartal zurückzuführen.

in TEuro

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung in Mio. Euro
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19,3	19,3	0,0
Kapitalrücklage	75,1	76,1	1,1
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-8,5	-14,2	-5,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	215,1	254,6	39,4
Eigenkapital	301,0	335,8	34,8
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	40,1	38,3	-1,8
Langfristige passive latente Steuern	2,8	2,2	-0,6
Langfristige übrige Rückstellungen	0,5	0,4	-0,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,8	0,4	-0,4
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	48,8	43,4	-5,3
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	0,0	-0,3
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,6	-0,1
Langfristige Schulden	93,8	85,3	-8,5
Kurzfristige Steuerschulden	23,9	4,0	-19,9
Kurzfristige übrige Rückstellungen	6,0	3,0	-3,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,3	-0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10,4	9,8	-0,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122,1	107,5	-14,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10,9	0,1	-10,8
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	56,9	53,6	-3,3
Kurzfristige Schulden	230,7	178,4	-52,3
Passiva	625,5	599,5	-25,9

In der Position **kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten** waren in den Vorjahren insbesondere zum beizulegenden Zeitwert bewertete Put-/Call-Optionen aus Unternehmenserwerben enthalten, die im Berichtsjahr ausgeübt wurden.

KAPITALRENTABILITÄT

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** als Kennzahl der Kapitalrentabilität verringerte sich von 20,6% auf 17,5%. Der Wert von 17,5% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 72,2 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed der vier Quartalsstichtage des Jahres 2021 von 411,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist gleichermaßen der Verringerung des 12-Monats-EBIT sowie der Erhöhung des durchschnittlichen Capital Employed zuzuschreiben.

CASH FLOW

Die CEWE-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Betriebstätigkeit** in Höhe von 65,6 Mio. Euro (Vorjahr: 142,3 Mio. Euro) erzielt. Damit liegt der Cash Flow um 76,7 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Der Rückgang des Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch mehrere Faktoren zu erklären. Ein Effekt von 10,5 Mio. Euro ist dem **EBITDA** zuzurechnen und entstammt demnach der allgemeinen Geschäftsentwicklung. Weitere 40,0 Mio. Euro sind induziert durch

das operative **Netto-Working Capital**, zum einen durch Bestandsaufbau in den Vorräten und zum anderen durch geschäftsgetriebenen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Passiva. Als Folge von Stundungen bzw. anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020 sind im Geschäftsjahr 2021 um 36,3 Mio. Euro höhere **Steuerzahlungen** geleistet worden als im Vorjahr.

Die **Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit** liegen im Berichtsjahr 2021 mit 44,1 Mio. Euro um 5,1 Mio. Euro über denen des Vorjahres. Operative Anlageninvestitionen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Der **Kauf der verbliebenen Anteile von Cheerz** zu einem Preis von 9,8 Mio. Euro führte zu einem höheren Mittelabfluss. Andererseits führten **Ausschüttungen von Finanzbeteiligungen** zu einem Mittelzufluss von 2,0 Mio. Euro.

Verkürzte Kapitalflussrechnung in Mio. Euro

	2020	2021	Veränderung in Mio. Euro
Cash Flow aus der laufenden Betriebstätigkeit	142,3	65,6	-76,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-39,0	-44,1	-5,1
Free-Cash Flow	103,3	21,5	-81,8
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-33,2	-40,1	-6,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33,0	102,8	+69,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	70,1	-18,6	-88,7
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-0,2	0,2	+0,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	102,8	84,4	-18,4

In Summe ist der **Free-Cash Flow** mit 21,5 Mio. Euro gegenüber 103,3 Mio. Euro im Vorjahr aus den oben genannten Gründen rückläufig.

Weiterhin sind die **Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit** mit 40,1 Mio. Euro gegenüber 33,2 Mio. Euro im Vorjahr leicht gestiegen. Im Berichtsjahr 2021 haben insbesondere die **gezahlte Dividende** mit 16,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro), der **Erwerb von eigenen Anteilen** mit 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) sowie der zahlungswirksame Teil der **Aktionsoptionspläne** mit 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) zu Mittelabflüssen geführt.

Der im Rahmen der Saisonalität immer anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität vorgestellt [siehe Resultate, Seite 63](#).

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten bei diversen Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Die Verwendung des Smartphones als vollwertige Kamera und Bestellgerät zugleich wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen weiter auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das (im Geschäftsfeld Einzelhandel) ausgewiesene Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er an seinen Standorten verstärkt Vertriebskanal für (im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesene) Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten. Dies zeigt sich am zunehmenden Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die vom Einzelhandel mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen verkauft werden.

Als drittes Geschäftsfeld betreibt CEWE den kommerziellen Online-Druck. Nach Ansicht von CEWE besteht mit der stark automatisierten und hocheffizienten Produktion bei SAXOPRINT in Dresden eine gute Chance, sich in diesem Markt nach Überwindung der Coronapandemie und damit einhergehender Nachfragesteigerung nach Geschäftsdruksachen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2022 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2022 bestärkt [siehe Prognosebericht, Seite 74](#).

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Anfang des Jahres 2022 wurde ein Verwaltungsgebäude am Standort Oldenburg zu einem Kaufpreis von 8 Mio. Euro erworben.

Neben der auch zu Jahresbeginn 2022 weiter anhaltenden Coronapandemie ist nach Schluss des Geschäftsjahres der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen.

Die potenziellen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Geschäftsentwicklung von CEWE sind im Rahmen des gegenwärtigen Kenntnisstands in den Prognose-, Chancen- und Risikobericht eingeflossen.

Am 24. Februar 2022 ist Russland in die Ukraine einmarschiert. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsätze.

Am 17. März 2022 hat der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Herr Dr. Rolf Hollander mitgeteilt, dass das Kuratorium aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Unternehmensführung mit mehrheitlicher Entscheidung den Vorstandsvertrag des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Christian Friege über den 31. Dezember 2022 hinaus nicht verlängern wird.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Die Coronapandemie stellt ein Großereignis dar, das bewirken kann, dass Einzelrisiken durch die Kombination, das Zusammenwirken und durch gegenseitige Wechselwirkungen eine verstärkende Wirkung entfalten können. CEWE hat dem bei der Beurteilung und Bewertung der Risiken besonders Rechnung getragen.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung zum 31. Dezember 2021 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen trotz der besonderen Wirkung der Coronapandemie keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Eine abschließende Einschätzung der Risiken ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand noch nicht möglich.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahen Start-ups zusammen. Negative Effekte im Zusammenhang mit dem Brexit erwiesen sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht wesentlich für CEWE. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahen Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung wird durchaus erkannt, jedoch nicht als besonders wesentlich oder gar als bestandsgefährdend angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Laufe der vergangenen Monate und Jahre rückten Risiken im Zusammenhang mit diversen Formen von Cyber-Kriminalität zunehmend in den Vordergrund. Ein Hauptaugenmerk von CEWE liegt auf der Abwehr gezielter Hackerangriffe mit dem grundsätzlichen Ziel der Lösegelderpressung. Diesem wurde seitens CEWE durch die zusätzliche Aufnahme des Sachverhaltes in die Risikomatrix Rechnung getragen. Die verantwortlichen IT-Bereiche haben Vorsichtsmaßnahmen intensiviert und bauen diese zentral gesteuert weiter aus.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2021 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Risiko aus der Vermarktung recyclingfähiger Restanten aus dem Produktionsprozess und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend

lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme auch des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u.a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u.a. das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen befassen Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2022 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Das Chancenmanagement wird bei CEWE als Kern des unternehmerischen Handelns verstanden. Chancen zu suchen, abzuwägen und aufzugreifen, ist wesentlicher, laufender Teil der Managementarbeit. Insoweit sind die Dokumentationen der Konzepte und Protokolle Teil des Chancenmanagements.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Während der Coronapandemie wurde im Kommerziellen Online-Druck in verstärktem Maße an der Effizienz der kundenbezogenen Prozesse und an den Kostenstrukturen gearbeitet. Nach Überwindung der Coronapandemie und der Einstellung von staatlichen Corona-Maßnahmen ist mit der zu erwartenden Wiederbelebung des allgemeinen Geschäftslebens auch eine Stärkung der Nachfrage nach Geschäfts- und Werbedrucksachen wahrscheinlich. Hier liegen Chancen, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte. Grundsätzlich besteht das Ziel, die Präsenz des Einzelhandels durch eigene Läden im Markt entsprechend dem Kaufverhalten der Endverbraucher weiterhin zu optimieren. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Auch zu Beginn des Jahres 2022 steht die Weltgemeinschaft weiter unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Corona-Virus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen nach wie vor den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern.

Coronabedingte Zugangsbeschränkungen zu Verkaufsstellen können negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE Fotostationen wirken. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Fotoproduktbestellungen bilden, kann von der Dauer potenzieller Lockdown-Situationen und Reiserestriktionen negativ beeinflusst werden. Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck können durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z.B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u.Ä., Umsätze weiter ausbleiben. Durch Grenzschießungen und Lockdown-Situationen können Lieferketten v.a. im Beschaffungsbereich, aber auch im Absatzbereich gestört werden. Dies könnte auch bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Mit den ergriffenen Pandemie-Maßnahmen ist CEWE nach Ansicht des Vorstands weiterhin gut aufgestellt, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit 13 Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut organisiert. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartner können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner auch direkt zu den Kunden nach Hause.

Es ist derzeit nur schwer absehbar, wann die aktuell hohen Inflationsraten potenziell wieder zurückgehen könnten. Für CEWE ist die Inflation aus zwei Sichten relevant: Zum einen kommt die Inflation auf der Aufwandsseite „quasi von selbst“, beschleunigt durch z.B. logistische Liefer-schwierigkeiten, Rohstoffknappheit oder den Arbeitskräftemangel. So ist aktuell eine Verteuerung vieler Produktionsmaterialien und RHB-Stoffe zu beobachten, auch die Einstandspreise für z.B. Energiekosten, Logistikkosten sowie weitere Kostenarten steigen derzeit. Hier ist es Aufgabe für Unternehmen, die allfälligen Wünsche nach Preiserhöhungen bei allen Produktionsfaktoren aufzugreifen und einer beidseits zufriedenstellenden und auskömmlichen Lösung zuzuführen. Zum anderen besteht auf der

Umsatzseite die Aufgabe, die erlittene oder noch zu erlebende Inflation der Aufwandsseite weiterzugeben, um das eigene Unternehmen zu schützen. Auch hier muss sensibel vorgegangen werden, um eine auch für Kunden verständliche und akzeptable Lösung zu finden. Dabei ist es zusätzlich eine große Herausforderung, Veränderungen auf der Aufwands- und Umsatzseite möglichst zu synchronisieren, sodass es zu keiner zeitlichen Verzögerung kommt, die das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen könnte. Diese Situation ist aktuell für viele Unternehmen gleich. CEWE arbeitet an diesen Aufgaben, analysierend und abwägend.

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente Unabhängig von der anhaltenden Coronapandemie verfolgt CEWE die Weiterentwicklung der CEWE-Gruppe unverändert entlang folgender drei strategischer Prioritäten:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHs auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen/Regionen oder bieten spezielle Produkte an (z.B. WhiteWall, Cheerz oder DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position weiter auszubauen. Dazu gehören z.B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druckkapazitäten, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung sowie schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht sich hier – v.a. durch den nach Ansicht des Vorstands hocheffizienten und kostenoptimal organisierten Druckstandort von SAXOPRINT in Dresden – hervorragend aufgestellt, um das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck erfolgreich weiterzuentwickeln.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100% in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Weltwirtschaft: Erholungsphase nach der Pandemie erwartet

Für das Jahr 2022 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Erholung der Weltwirtschaft aus. Nach einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 5,9% im Jahr 2021 erwarten die Experten für 2022 ein weiteres Wachstum von 4,4%. Allerdings betont der IWF, dass die Pandemie weiterhin Unsicherheiten für die Prognosen mit sich bringt, die zum einen mit der Ausbreitung des Virus selbst, zum anderen mit den pandemiebedingten Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten zusammenhängen.¹ In den entwickelten Volkswirtschaften prognostiziert der IWF ein etwas geringeres weltwirtschaftliches Wachstum von 3,9% für 2022 (2021: 5,0%). Für die Eurozone erwarten die Autoren ebenfalls ein Ergebnis von 3,9% für 2022 – leicht schwächer als im Vorjahr (2021: 5,2%). Etwas stärker schätzen die Experten des IWF die Wachstumspotenziale in den Schwellen- und Entwicklungsländern ein. Hier prognostizieren sie für 2022 ein Wachstum von 4,8% (2021: 6,5%). Für Deutschland sehen die Experten einen etwas anderen Trend: Hier wird das Wirtschaftswachstum 2022 mit 3,8% über dem Vorjahresniveau liegen (2021: 2,7%).²

¹ IMF: World Economic Outlook, Januar 2022, S. 3

² Ebd. S. 5

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch in Pandemiezeiten hat sich CEWE als weitestgehend unabhängig gegenüber konjunkturellen Schwankungen gezeigt. In der „Lockdown“-Phase hat das Unternehmen im Bereich seiner hochwertigen Fotoprodukte mit dem „Stay-at-home“-Effekt einen zusätzlichen Nachfrageimpuls verzeichnet, der sich nach Ende der Einschränkungen wieder normalisiert hat. Grundsätzlich erwartet das Management, dass der Kerngeschäftsbereich sich weiter positiv entwickeln wird. Eine Einschränkung könnten die aktuell hohen Inflationsraten darstellen, die sich negativ auf die Kaufkraft der Verbraucher auswirken könnten. Auch der pandemiebedingte Ausfall von Reisen oder auch von Familienfeiern und die damit verbundene Reduktion von Foto-Gelegenheiten könnte die Nachfrage nach Fotoprodukten reduzieren.

Auch die Geschäftsbereiche Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel sind von der Pandemie beeinflusst. Sollte sich die Erholung nach der pandemischen Phase bestätigen, ist zu erwarten, dass sich dies positiv auf die Umsätze bei Geschäftsdrucksachen sowie die Frequenzen im Einzelhandel auswirkt.

Die EZB hält den Leitzins weiter auf 0,0% und lässt ihre Ankaufprogramme – wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau – laufen. Dies bedeutet für CEWE günstige Fremdfinanzierungsoptionen für mögliche Zukäufe und die Absicherung operativer Verpflichtungen. Alle Investitionen in das organische Wachstum sowie die nach Möglichkeit weiter steigende Dividende sollen auch künftig allein über den operativen Cash Flow finanziert werden.

Fotofinishing soll sich weiter positiv entwickeln

Mit dem CEWE FOTOBUCH und den weiteren CEWE-Markenprodukten sowie der starken Internet-Kompetenz sieht sich CEWE wie in den vergangenen Jahren gut positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing auch 2022 stärken.

Einzelhandel setzt Fokussierung auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten und Online-Geschäft fort

Der Einzelhandel soll auch 2022 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen signifikanten Umsatzbeitrag erwirtschaften. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör usw. wird von CEWE seit einigen Jahren bewusst reduziert und weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert.

Kommerzieller Online-Druck gut aufgestellt

Der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck ist durch ein konsequentes Kostenmanagement gut für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellt. Die bereits 2020 realisierte Zusammenlegung der Produktion von LASERLINE mit dem Druckstandort von SAXOPRINT hat die Produktionseffizienz insgesamt erhöht, die Straffung des Markenportfolios auf die Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE soll eine zielgruppengenaue Marktbearbeitung erlauben.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2022: 65 bis 80 Mio. Euro

Der Konzernumsatz soll 2022 von 692,8 Mio. Euro im Vorjahr 2021 auf 680 Mio. Euro bis 740 Mio. Euro im Mittel leicht zulegen. Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing im Mittel leicht steigend entwickeln. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll geplant weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll nach einer Beruhigung der Corona-Situation in den meisten Märkten leicht im Umsatz zulegen können. Das Konzern-EBIT soll 2022 im Korridor von 65 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 62 Mio. Euro und 77 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 42 Mio. Euro und 52 Mio. Euro.

Die Bandbreiten dieser Ziele für das Geschäftsjahr 2022 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die Unsicherheiten, die sich derzeit aus der allgemeinen Corona-Lage, der Verteuerung/Inflation auf der Wareneinsatz- und Kostenseite und deren potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergeben.

Zielsetzung für 2022 CEWE-Konzern

		2022	Veränderung in %
Fotos	Mrd. Stck.	2,0 bis 2,3	-7 bis 4
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	5,4 bis 5,8	-4 bis 3
Operative Investitionen ¹	Mio. Euro	60	
Umsatz	Mio. Euro	680 bis 740	-2 bis 7
EBIT	Mio. Euro	65 bis 80	-10 bis 11
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. Euro	62 bis 77	-15 bis 6
Nachsteuerergebnis	Mio. Euro	42 bis 52	-14 bis 6
Ergebnis je Aktie	Euro/Stck.	5,89 bis 7,32	-13 bis 8

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Die CEWE-Planung für 2022 berücksichtigt etwaige Auswirkungen – v.a. auf die Konsumhaltung – eines sich zeitlich und oder räumlich ausdehnenden Ukraine-Krieges jedoch nicht.

Die für 2022 geplanten operativen Investitionen (d.h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe) sollten auf dem Niveau von etwa 60 Mio. Euro liegen. Davon entfallen zusammen rund 20 Mio. Euro auf Investitionen in Immobilien, so u.a. auch auf den Kauf einer zusätzlichen

Immobilie am CEWE-Hauptstandort Oldenburg sowie auf diverse Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bestehender Immobilien.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der Auswirkungen der gegenwärtigen Coronapandemie möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 335 Mio. Euro bis 385 Mio. Euro. Dabei wird ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 52 Mio. Euro und 67 Mio. Euro für 2022 erwartet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum gab es zwei Meldungen beim Ombudsmann, denen auch intern intensiv nachgegangen wurde. Es wurden nach sorgfältigen Prüfungen jedoch keine compliancerelevanten Handlungen festgestellt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung brutto/netto berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Gruppenebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind

verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.442.003	19.349.207,80	100,0	Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft).
			7.442.003	19.349.207,80	100,0	

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden Genehmigten Kapitals 2021 um 47.018,40 Euro und um 18.084 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2021. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen Haltefristen. Für insgesamt 60.421 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder

bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente (Vorjahr: 42.681 Aktien). Wegen des geänderten Angebots an die Mitarbeiter gibt es keine Aktien in Mitarbeiterhand mehr, die eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden Jahres haben (Vorjahr: 5 Aktien). Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital in %
AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg	Direkt	27,1
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	Indirekt	27,1

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt; dabei wird die

Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den

Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Aufsichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt werden kann. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden.

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.
- » Ferner ist die Ermächtigung erteilt worden, um mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** verringerten sich im Geschäftsjahr 2021 um 23,4 Mio. Euro auf 359,9 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür waren Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Fotofinishing im In- und Ausland.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich von 7,8 Mio. Euro im Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro, entsprechend 1,8% vom Umsatz (Vorjahr: 2,0%) bedingt durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialquote sank geringfügig um 1,0%-Punkte auf 25,5% (Vorjahr: 26,5%). Absolut sinkt der **Materialaufwand** auf 91,6 Mio. Euro (Vorjahr: 101,7 Mio. Euro) analog zum Umsatzrückgang.

Entsprechend sinkt auch der **Personalaufwand** geringfügig um 0,6 Mio. Euro auf 102,9 Mio. Euro (Vorjahr: 103,5 Mio. Euro) bei einer um 1,6%-Punkte gestiegenen Personalaufwandsquote von 28,6% (Vorjahr: 27,0%).

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr um 0,8 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen leicht um 1,7 Mio. Euro auf 107,6 Mio. Euro (Vorjahr: 105,9 Mio. Euro); quotal zum Umsatz steigen sie ebenfalls um 2,3%-Punkte auf 29,9% (Vorjahr: 27,6%).

Das **Finanzergebnis** verbessert sich von 11,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,6 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen das Beteiligungsergebnis an verbundenen Unternehmen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** sinkt im Vorjahresvergleich auf jetzt 56,5 Mio. Euro (Vorjahr: 70,4 Mio. Euro), entsprechend 15,7% vom Umsatz (Vorjahr: 18,4%).

Durch das verminderte Vorsteuerergebnis sinkt auch der **Steueraufwand** auf 18,6 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 22,0 Mio. Euro) bei leicht gestiegener Ertragsteuerquote.

So liegt auch der Jahresüberschuss mit 37,9 Mio. Euro (Vorjahr: 48,3 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 10,5% (Vorjahr: 12,6%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE-KGaA verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Mio. Euro auf 615,1 Mio. Euro.

Dabei erhöht sich der Anteil des **Anlagevermögens** leicht und liegt mit 293,2 Mio. Euro über dem Vorjahr (Vorjahr: 272,1 Mio. Euro).

Das **Umlaufvermögen** verringert sich um 29,3 Mio. Euro auf 318,7 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 18,7 Mio. Euro auf 179,2 Mio. Euro sowie dem Rückgang der liquiden Mittel um 14,1 Mio. Euro auf 59,6 Mio. Euro. Der Vorratsbestand entwickelte sich gegenläufig und liegt bei 24,2 Mio. Euro (Vorjahr: 20,2 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2021 für 2020 gezahlten Dividende um 16,4 Mio. Euro auf 358,6 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 58,3% (Vorjahr: 54,8%). Weitere Erläuterungen sind im Anhang zu finden.

Wie im Vorjahr prägen auch 2021 die Entwicklung der Steuerrückstellungen mit –15,9 Mio. Euro und die Pensionsrückstellung mit +3,6 Mio. Euro die Rückstellungsentwicklung. Die Summe der **Rückstellungen** beträgt zum Stichtag 54,5 Mio. Euro (Vorjahr: 69,6 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** sinken um 10,2 Mio. Euro auf 201,7 Mio. Euro, ursächlich ist im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,7 Mio. Euro auf 31,3 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 2,4 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 24,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 1,9 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit 9,7 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in dem Bereich Digitaldruck investiert, gefolgt von 8,6 Mio. Euro in Präsenz am Point of Sale und 2,4 Mio. Euro in die EDV-Infrastruktur. Weitere Investitionen verteilen sich auf Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Die Finanzanlagen erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 21,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen eine Kapitaleinlage durch Forderungsabtretung in die

Saxoprint GmbH, welche den Buchwert der Beteiligung um 17,5 Mio. Euro erhöht hat, sowie der Anteilskauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Laserline GmbH. Hieraus resultierte ein Beteiligungsbuchwert von 7,9 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2021 bestand ein Bestellobligo von 12,8 Mio. Euro, das sich mit 10,9 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 8,0 Mio. Euro für den Kauf eines Grundstücks, und 1,8 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 155,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro), bei der Reduzierung handelt es sich um eine planmäßige Rückführung langfristig nicht mehr benötigter Kreditlinien. Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (0,81 Mio. Euro, Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) – es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale – und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (84,39 Mio. Euro, Vorjahr: 102,8 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 238,59 Mio. Euro (Vorjahr: 280,7 Mio. Euro). Neben gezogenen Festkrediten (0 Mio. Euro, Vorjahr: 0 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu vier Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs

dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf der €STR (Euro Short-Term Rate) als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützt sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D64, [siehe Seite 164](#)) verwiesen.

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA verringerte sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 auf 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 98,6 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von –18,6 Mio. Euro (Vorjahr: –17,2 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –27,7 Mio. Euro (Vorjahr: –21,7 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 59,6 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 73,7 Mio. Euro).

BERICHTE ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, eine Bezugnahme auf die Internetseite der Gesellschaft, auf der der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 des Aktiengesetzes öffentlich zugänglich gemacht werden, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und nach § 111 Abs. 5 AktG, Angaben dazu, ob die Gesellschaft im Bezugszeitraum mindestens eine Frau und einen Mann bestellt hat, sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers

bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („DCGK“) mit den nachfolgenden Ausnahmen gegenwärtig und zukünftig entsprochen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, deren Vorstand die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA obliegt.

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA keine Kompetenz zur Bestellung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zur Regelung der vertraglichen Bedingungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zum Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand oder zur Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind der Ansicht, dass, soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält,

die rechtsformbedingt vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen werden, diese Empfehlungen auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA weder direkt noch entsprechend anwendbar sind. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Besetzung des Vorstands (Empfehlungen B.1 bis B.5) und dessen Vergütung (Empfehlungen G.1 bis G.16). Soweit von diesen Empfehlungen künftig rechtsformbedingt abgewichen wird, wird dies mangels Anwendbarkeit der Empfehlungen nicht explizit in dieser Entsprechenserklärung offengelegt. Die gesetzlichen Regelungen bleiben unberührt.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des DCGK:

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe (Abweichung von Empfehlung C.14 DCGK)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits ausgeübter Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats:

Zugänglichmachung der Geschäftsordnung auf der Internetseite der Gesellschaft (Abweichung von Empfehlung D.1 DCGK)

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Bei der Geschäftsordnung handelt es sich um ein wesentliches Instrument zur Organisation des Aufsichtsrats, das Verfahrensfragen innerhalb des Aufsichtsrats regelt. Wir sind daher der Ansicht, dass es sich bei der Geschäftsordnung um ein internes Dokument des Gremiums Aufsichtsrat handelt, welches nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Vergütungssystem Aufsichtsrat/Vergütungsbericht

Unter <https://ir.cewe.de> ist der von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht. Mangels direkter oder entsprechender Anwendbarkeit von § 87a AktG auf den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin einer Kommanditgesellschaft auf Aktien besteht ein Vergütungssystem für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin nicht, sodass ein solches auch nicht zu veröffentlichen ist.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

- » Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln.
- » Unser Handeln ist davon geprägt, die Spitzenposition der CEWE-Gruppe als Europas führender Foto-Dienstleister zu sichern und auszubauen.
- » Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- » Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir.
- » Mit Geschäftsinformationen oder Betriebsgeheimnissen gehen wir vertraulich um.
- » Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des DCGK gerecht werden. Der vom DCGK beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Der Vorstand, das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.020 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27%, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren

Vorstand nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Vorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung. Sie ist zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensintern geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat

mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sind die Aufgaben des Aufsichtsrats festgelegt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Erörterung der Quartalsberichte, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie die Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Jede Aufsichtsratssitzung hat einen Teil, in dem sich der Aufsichtsrat ohne die Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung berät. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Vorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Vorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden.

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlages an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch befasst er sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen.

Frau Patricia Geibel-Conrad nimmt den Vorsitz in diesem Ausschuss wahr. Sie ist als Financial Expert auf dem Gebiet der Abschlussprüfung tätig. Herr Otto Korte verfügt als Rechtsanwalt und Steuerberater über die Sachkunde und nimmt die Stellung als Financial Expert im Bereich Rechnungslegung wahr. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Frau Marion Gerdes und Herr Markus Schwarz.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtszeitraum an drei Terminen getagt. Bei diesen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend. Weiterhin waren neben dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin auch die Abschlussprüfer zu den Terminen geladen und standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses jederzeit mit entsprechenden Auskünften zur Verfügung.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss gebildet. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrates über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von

Aufsichtsratsmitgliedern der Kommanditaktionäre vor. Dabei orientiert er sich an den vom Aufsichtsrat benannten Kriterien für die Zusammensetzung und an dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofil. Der Nominierungsausschuss wird von Herrn Otto Korte geleitet. Weitere Mitglieder sind hier Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann und Herr Paolo Dell'Antonio. Der Nominierungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 17. März 2021 eine Selbstevaluation der Wirksamkeit der Aufsichtsrats Tätigkeit im Sinne von Empfehlung D.13 DCGK durchgeführt. Im Ergebnis regten verschiedene Mitglieder an, die Arbeit des Aufsichtsrates durch mehr Fortbildung und Vorträge von externen Experten anzureichern.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 46 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueberuns/verantwortung/compliance.html>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der

Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Zudem entfällt die Pflicht zur Zielgrößensetzung für den Vorstand, sofern für den Vorstand das Beteiligungsgebot nach § 76 Abs. 3a AktG gilt (§ 111 Abs. 5 S. 9 AktG). Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Vorstand keine Zielquote festgelegt.

Das Aktiengesetz in der Fassung des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes sieht für Unternehmen, die börsennotiert und paritätisch mitbestimmt sind sowie über einen Vorstand mit mehr als drei Mitgliedern verfügen, ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau und einem Mann im Vorstand vor. Ungeachtet der rechtlichen Frage, ob die Bestimmung des § 76 Abs. 3a AktG überhaupt auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA direkt oder entsprechend anwendbar ist, entspricht die Gesellschaft dieser Vorgabe, da Frau Christina Sontheim-Leven als Vorständin der Neumüller CEWE COLOR Stiftung mit Wirkung zum 1. Januar 2022 bestellt worden ist.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 20% zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 35% zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30. Juni 2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Auf der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wurden die Mitglieder der Anteilseignerseite letztmalig gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehören derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite vier weibliche Mitglieder dem Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern

erreichen zu wollen. Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats

Die Empfehlungen A.1, B.1 und C.1 S. 2 des DCGK behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Vorstandes, die Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, soweit ihre Zuständigkeiten reichen. Der Aufsichtsrat hat sich daher nicht mit der Besetzung des Vorstandes beschäftigt.

Vorstandsbesetzung

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestand im Berichtszeitraum aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde Frau Christina Sontheim-Leven zur Vorständin der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestellt. Herr Frank Zweigle schied mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand aus.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in §2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen. Danach soll die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat grundsätzlich am 31. Dezember des Jahres enden, in dem das Aufsichtsratsmitglied das 71. Lebensjahr vollendet. Abweichend hiervon kann durch Beschluss der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats, der mit einer ¾-Mehrheit zu fassen ist, die Mitgliedschaft verlängert werden, nicht jedoch über den Ablauf des Jahres hinaus, in dem das betreffende Mitglied das 75. Lebensjahr vollendet.

Ziele und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmens-gruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Empfehlungen C.1 bis C.12 des DCGK. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder geprüft. Herr Otto Korte gehört dem Aufsichtsrat zwar länger als 12 Jahre an. Im Rahmen dieser langen Tätigkeit hat er jedoch gegenüber den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin durch sein Handeln seine Unabhängigkeit nachgewiesen. Auch alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind als unabhängig im Sinne der Empfehlungen C.6 bis C.12 DCGK einzuschätzen.

Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat

Die Dauer der Zugehörigkeit der einzelnen Mitglieder zum Aufsichtsrat stellt sich wie folgt dar:

Aufsichtsratsmitglied	Seit
Otto Korte	2/2007
Prof. Dr. rer. pol. habil. Christiane Hipp	6/2012
Patricia Geibel-Conrad	6/2018
Paolo Dell'Antonio	1/2017
Dr. Birgit Vemmer	6/2018
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6/2012
Markus Schwarz	10/2015
Petra Adolph	6/2018
Marion Gerdes	6/2018
Insa Lukaßen	6/2018
Alexander Oyen	6/2018
Elwira Wall	6/2018

Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Anteilseignervertreter und vier Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat mehr als erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats-tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Empfehlung A.1 DCGK bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen;
- » Angebot einer Kindertagesstätte auf dem Gelände der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg.

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

Bei Vorschlägen für die Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt die CEWE Stiftung & Co. KGaA zudem unter anderem das Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft, Bildungs- oder Berufshintergrund und strebt eine möglichst vielfältige Zusammensetzung an.

SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDES

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB und § 315b Abs. 1 und 3 HGB wird im Geschäftsbericht dargestellt. Dieser wird gleichzeitig mit dem zusammengefassten Lagebericht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Oldenburg, 23. März 2022

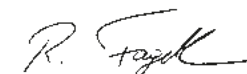
CEWE Stiftung & Co. KGaA
Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Christina Sontheim-Leven

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operative Investitionen

Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d.h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.